

FALLBERICHT eines SELBST operierten Falles:

Beispiel

Signalement:

Kater „Mucki“, kastriert, 7 Monate alt, etwa 4 kg

Vorbericht:

Gestern verunfallt nach Hause gekommen, Lahmheit Gr. 4

Erstversorgung:

Stationär, stabilisiert, keine weiteren Symptome oder Verletzungen, Analgesie

Diagnose:

Kurze Schrägfraktur des Os femoris

Therapie:

Chirurgische Versorgung mittels eines IM-Pins (distal abgestumpft) und 2 Drahtcerclagen

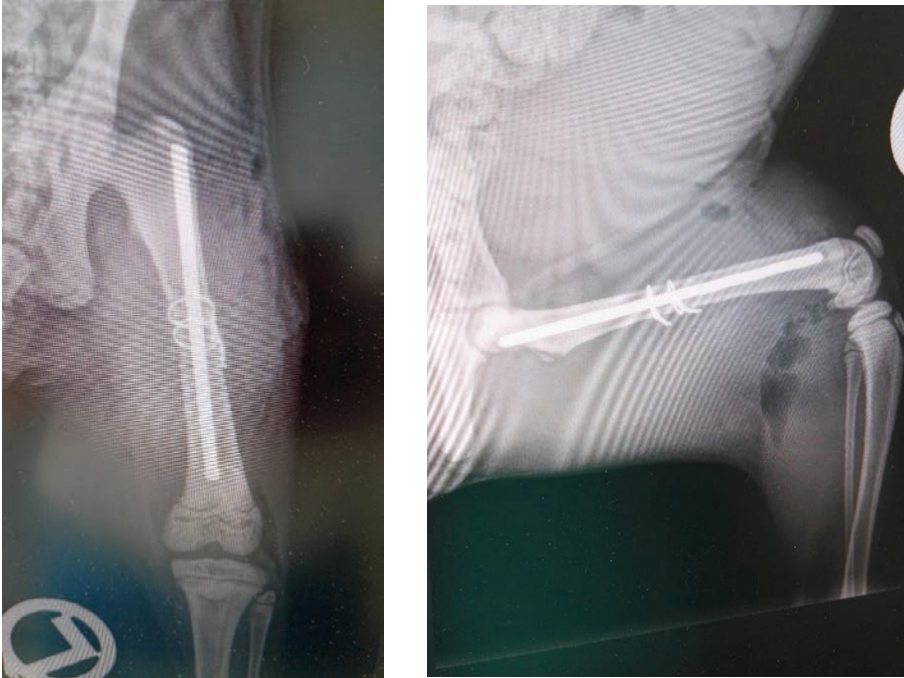
Weiterer Verlauf:

Mucki konnte als Draußenkater von den Besitzern nicht ruhig gehalten werden, entkam auf den Hof mit ggr. Lahmheit und läuft heute (6 Monate später) nach Nachfrage bei den Besitzern immer noch lahmheitsfrei über den Hof.

Präoperatives Röntgen:



Postoperatives Röntgen:



Persönliche Kritik und Fazit:

Die operative Versorgung der Fraktur ist gelungen und anatomisch korrekt, aber beim freilaufenden Kater ein Stabilitätsrisiko, obwohl aufgrund des Alters von Mucki eine schnelle Heilung zu erwarten war. Der Markraum-Pin ist ausreichend lang, sein Austrittspunkt (retrogrades Setzen des Pins) war allerdings nicht in der Fossa intertrochanterica. Heutzutage sind Drahtcerclagen aufgrund des permanenten Schadens der periostalen Blutversorgung mit Bedacht einzusetzen. Stattdessen hätten Fadencerclagen (Polydioxanon z.B.) verwendet werden können. Die Lagerung beim Röntgen ist nicht optimal, und ein Verlaufsröntgen konnte nicht angefertigt werden. Außerdem hätte auch für eine bessere Stabilisierung ein winkelstabiles System verwendet werden können, da Mucki und seine Besitzer eher bewegungsliebend sind. Sicher wäre die Operation dann teurer geworden.